

VERBÄNDE

BRK macht sich für die Zukunft fit

CHAM/LANDKREIS. Die 39. Landesversammlung mit 450 Teilnehmern hat in Kempten unter Leitung von BRK-Präsident Theo Zellner die Ergebnisse des Entwicklungsprojektes „BRK der Zukunft“ mit großer Mehrheit bestätigt und die Umsetzung auf den Weg gebracht. Über zwei Jahre haben sich Hunderte Mandatsträger, ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter des BRK in 73 Kreisverbänden, fünf Bezirksverbänden und den fünf ehrenamtlichen Gemeinschaften Bergwacht, Bereitschaften, Wasserschutz, Wohlfahrts- und Sozialarbeit und Jugendrotkreuz intensiv mit der Zukunft der Rotkreuzarbeit beschäftigt.

„Der Fachkraftmangel und die steigenden Belastungen ehrenamtlicher Arbeit zwingen uns, zu handeln“, so Präsident Theo Zellner in seiner Ansprache. „Um für die großen humanitären, sozialen und sicherheitspolitischen Herausforderungen vorbereitet zu sein, müssen wir uns ständig hinterfragen und verbessern“, lautetete seine klare Ansage. Konkret umgesetzt werden beispielsweise zusätzliche Anreizsysteme und Entlastungen für die Ehrenamtlichen, eine bessere Durchlässigkeit bei den Aus- und Weiterbildungen der Einsatzkräfte und die Einrichtung einer Ideen- und Konzeptbörse für die Pflege.

Auch die Digitalisierung in den Aufgabenbereichen der Organisation wird aktiv gestaltet. „Nutzen wir die Chancen der Digitalisierung, ohne damit die menschliche Zuwendung jemals ersetzen zu wollen“, sagte BRK-Landesgeschäftsführer Leonhard Stärk mit dem Hinweis, „kein Roboter wird die menschliche Zuneigung ersetzen können.“ Neben dem bayerischen Innenminister, Joachim Herrmann, nahm die Präsidentin des Deutschen Roten Kreuzes, Gerda Hasselfeld, an der Landesversammlung teil. (cft)



Die Rotkreuz-Delegation aus dem Landkreis mit Präsident Theo Zellner, Bezirksgeschäftsführer Mario Drexler, Markus Hausladen, Kreisgeschäftsführer Manfred Aschenbrenner, Rettungsdienstleiter Michael Daiminger und Franz Seidl (von links)

FOTO: KARL PFEILSCHIFTER